

Frau Bürgermeisterin Prof. Dr. Cornelia Reifenberg
Rathaus
67059 Ludwigshafen am Rhein

20. Oktober 2023

Anfrage zum Kulturausschuss am 8. November 2023

Sehr geehrte Frau Prof. Dr. Reifenberg,

zur nächsten Kulturausschusssitzung am 8. November 2023 stellt die SPD-Stadtratsfraktion folgende Anfrage.
Die Stadtverwaltung wird gebeten, einen Sachstandbericht zum Kultursommer 2023 zu geben.

Dazu haben wir folgende Fragen:

1. Wir bitten die Verwaltung um eine Aufstellung zum Kultursommer 2023: Eingereichte Projektanträge - Antragsteller, Projektitel (Format), Antragsumme und bewilligte Förderung.
Wieviele Veranstaltungen waren von der freien Szene, wieviel von städtischen Kultureinrichtungen?
Welche Kultursommerbeiträge wurden von städtischen Kultureinrichtungen veranstaltet, welche Kosten wurden dabei aus dem Kulturhaushalt getragen, welche Drittmittel (Bund, Land, private Spender:innen, Sponosr:innen) konnten akquiriert werden?
 2. Wie hat sich die verzögerte Bewilligung des Haushaltes auf den Kultursommer 2023 ausgewirkt? Was bedeutet die wahrscheinlich erneute Verzögerung der Genehmigung für 2024? Wie kann man damit umgehen?
 3. Welche Projekte konnten – warum - nicht realisiert werden?
 4. In welchen Fällen konnte das Kulturbüro Antragsteller bei der Akquise weitere Fördermittel erfolgreich unterstützen?
 5. Kann man abschätzen, wieviel Finanzmittel neben den städtischen Zuschüssen für den Kultursommer verwendet werden konnten? Ist eine quantifizierbare ungefähre Schätzung zur Gesamtfinanzierung des Kultursommers möglich? Wie sieht das Verhältnis kommunaler Förderung, Landesförderung, privatwirtschaftlichen Spenden, Sponsoring und freiwilligem Engagement bei den „freien“ Projekten aus?
 6. Wieviele Freiwillige, ehrenamtlich Engagierte stehen – geschätzt - hinter dem Kultursommer?
 7. Welche weiteren Beratungs- und Unterstützungsangebote des Kulturbüro wurden angefragt (Technische Fragen, Fragen des Veranstaltungsmanagements, Hilfe bei der Öffentlichkeitsarbeit o.ä.)
 8. Wie wird die Öffentlichkeitsarbeit gestaltet? Welche Rolle spielt das Kulturbüro? Wie wichtig sind Drucksachen (Flyer, Plakate, Banner) und social media?
 9. Wie stellt sich der Kultursommer im Vergleich zu den Vorjahren (vor / in / nach der Pandemie) dar? Was ergibt sich aus dieser Einschätzung für die Zukunft?
- Gibt es für 2024 konzeptionelle Veränderungen?

Gerne erläutern wir die Fragen ggf. mündlich.
Wir bitten um schriftliche Beantwortung.

Mit freundlichen Grüßen



Eleonore Hefner
Kulturpolitische Sprecherin